



KLAR Text

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek · KdöR
Auf dem Königslande 36 · 22041 Hamburg



Juli / August 2022



***Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.***

Psalm 42, 3

Liebe Gemeindebriefleser,

Der Psalm 42 ist als Unterweisung der Korachiter vorzusingen. Ich würde wohl nicht auf die Idee kommen, alles was mich bewegt, belastet, freut in einem Lied zu verfassen und der Gemeinde vorzusingen, als Unterweisung und Aufmunterung.

Der Psalmist öffnet sich, teilt sich mit. Er hat bereits Erfahrungen mit Gott gemacht und das spürt man im gesamten Psalm. Er lässt nichts aus. Hier hat ein Mensch sein Herz geöffnet und sagt ganz ehrlich, dass er nicht mehr kann. Er ist so weit, dass ihm das nicht schwerfällt. Der Spott der anderen macht ihn fertig. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, ins Angesicht Gottes zu schauen, Gott persönlich kennenzulernen, ihm zu begegnen - am besten alles von Angesicht zu Angesicht abzuladen.

Es gibt Lebensumstände, die sind ganz ähnlich wie bei einer Wanderung: anstrengend der Weg, das Ziel noch lange nicht erreicht und die Reserven sind schon so gut wie verbraucht. Die Stimmung verschlechtert sich. Das Wasser ist aufgebraucht, wo kommt die nächste Quelle mit frischem Wasser? Noch 5 Kilometer zur nächsten Quelle. Es werden noch einmal alle Reserven mobilisiert und dann frisches Quellwasser, welche eine Erfrischung.

Ohne Wasser sitzen wir auf dem Trockenen, ohne Wasser ist kein Leben möglich. Wir haben genug Wasser, um uns täglich zu reinigen, zu erfrischen. In vielen Ländern, besonders in Afrika ist das nicht der Fall. Es werden lange Wege auf sich genommen, um an Wasserstellen zu kommen.

Ausgebrannt, müde, fehlende Motivation, ausgeschöpfte Ressourcen - solche Durststrecken gibt es im Leben. „Meine Seele dürstet“ nach Gott. Das bekannte Gebot, Gott »mit ganzer Seele« zu lieben (5. Mose 6, 5; Matthäus 22, 37) ist also nicht nur eine Aufforderung an uns Menschen, sondern zugleich Ausdruck dafür, wie sehr wir auf Gott angewiesen sind und uns nach seiner Zuwendung sehnen.

In der Seele haben die menschlichen Gefühle und Gemütsbewegungen ihren Ort: Es ist die Seele, die Angst hat und gerettet werden möchte (Psalm 6, 4). Sie freut sich und jubelt (Psalm 16,9), sie lobt Gott (Psalm 103, 1) und wartet darauf, dass er ihr hilft (Psalm 33, 20). Unsere Seele leidet aber auch bei besonderen körperlichen Belastungen wie zum Beispiel Hunger und Durst (Psalm 107, 9).

Jesus sagt in Johannes 6, 35 *„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“*

Jesus ist unsere Quelle, um den Durst zu stillen, uns wieder aufzurichten, die Ressourcen wieder aufzuladen. Wir benötigen immer wieder Auszeiten, die wir uns auch gönnen sollten. Er will uns die nötige Frische geben, um die uns übertragenen Aufgaben mit Freude zu erfüllen.

Ich wünsche allen Lesern eine schöne und gesegnete Sommerzeit.

Herzliche Grüße

Thomas Krannich



Danke

– wofür?

„Und, was sagt man?“

Wer erinnert sich nicht an seine Kindheit, wenn es von Besuchern Geschenke gab, wo dieser Satz eine häufige (fast fordernde) Redewendung der Eltern war und man dann das von Allen erwartete Wort „Danke“ murmelte. Ich hätte manchmal auf das Geschenk gern verzichtet, wenn mir der/die Schenkende nicht sympathisch war oder das Geschenk gar nicht gefiel. Aber die stereotype Aufforderung, dankbare Freude zu zeigen, machte deutlich, dass „es sich so gehöre.“ Man durfte/wollte ja nicht unhöflich sein, denn, so hieß es, schlechte Manieren fallen auf die Eltern zurück.

Als meine Frau und ich selbst Eltern wurden, wiederholte sich das oben beschriebene Szenario. Auch wir wollten unsere Kinder zu „anständigen“, lebensstüchtigen Menschen erziehen, die ihren Platz in der Gesellschaft ausfüllten, und dazu gehören auch höfliche Umgangsformen.

Seinerzeit hat Adolph Freiherr von Knigge in einem Buch skizziert, wie gutes Benehmen gelebt werden soll (te).

Heutzutage wird vielfach bemängelt, dass „Bitte“ und „Danke“ besonders bei der jüngeren Generation kaum noch vernehmbar sind, dabei gehören sie, wie Knigge postulierte, zum Verhaltenskodex des gesellschaftlichen Miteinanders.

Woran liegt es, dass der Mensch sich mit dem Wörtchen „Dankeschön“ so schwertut, dass es auch manchen Erwachsenen nur schwer über die Lippen kommt? Verbietet es ihr Stolz? Man müsste sich ja für etwa in Anspruch genommene Hilfe bedanken. Ist es gar mangelnde Einsicht? Vermeintlicher Erfolg der eigenen Leistung würde geschmälert, vielmehr hebt man seinen

energischen Einsatz, Fleiß, Cleverness, glückliche Umstände und andere Gegebenheiten hervor, „klopft sich auf die Schulter“ und präsentiert sich als „Macher.“

Wer in der Bibel Zuhause ist, weiß, dass das Danken dort eine wichtige, wenn nicht sogar die wichtigste Rolle spielt: Gott, dem Schöpfer und Erhalter alles Lebens wird Anbetung und Dank entgegengebracht. So wird man beim Lesen der Psalmen in eine feierliche, oftmals sehr persönliche Atmosphäre des Gebets hineingenommen und macht bisweilen die Worte des Beters zum eigenen Gebet.

Der gläubige Mensch, der eine innige Beziehung zu Gott pflegt, bedarf keiner Aufforderung: „Und was sagt man?“ Für ihn ist es selbstverständlich, Gott zu danken, für das Leben, das ER ihm gegeben hat, für alles, was er von IHM geschenkt bekommt. Selbst für die vermeintlichen Selbstverständlichkeiten, die er täglich frohen Herzens genießt oder in Anspruch nimmt, kann er immer nur danken.

Psalm 103 erinnert uns, falls wir es vergessen/ übersehen haben, Gott für alle Wohltaten zu danken.

Darüber hinaus kann man im Gebet – Freud und Leid, Wegweisung, alles – mit IHM besprechen. Allein diese Tatsache regt zum Danken an, wie auch Paul Gerhardts Lied es zum Ausdruck bringt:

*Sollt ich meinem Gott nicht singen?
Sollt ich ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen,
wie so gut er's mit mir mein'.
Ist doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herze regt,
das ohn Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.*

Gottes Liebe ist grenzenlos und so großartig, weil er SEINEN Sohn für die Sündhaftigkeit der Menschen in den Tod schickte (Johannes 3,16), um sie vor dem ewigen Tod zu retten.

Wer diese Tatsache verinnerlicht, kann gar nicht anders, als Danken, Danken, Danken.

Mein Wunsch und meine Bitte sind, dass noch recht viele Menschen zu dieser Erkenntnis kommen.

Siegfried Kuczewski



Und plötzlich wurde die Kapelle zu klein

Eine biblische Vision kann wahr werden

Ich denke gern an Karfreitag in unserer Kapelle zurück. Wir saßen nicht nur im Stuhlkreis beieinander. Auch die hinteren Reihen waren voll. Aus den bislang schlimmsten Corona-Zeiten mit den Abstandsregeln sind wir ja eine gewisse "Leere" gewöhnt. Es musste schließlich Platz frei bleiben um die Ansteckungsgefahr zu verringern.

Doch egal, wie sich die Einschränkungen in der Corona-Zeit entwickelt haben - ein Bibelwort aus Apostelgeschichte 2, Vers 47, letzter Satz hat sich nicht verändert:

*Der Herr aber führte ihrem Kreis **Tag für Tag neue** zu, die gerettet werden sollten.* (Neue Zürcher Bibel, meine Hervorhebung)

Was haben die ersten Christen damals getan, von denen die Apostelgeschichte berichtet? Sie hielten an vier Punkten fest:

1. In der Lehre der Apostel.
2. In der Gemeinschaft.
3. Im Brotbrechen. Das haben wir Karfreitag zusammen getan.
4. Im Gebet.

Es würde uns vom Thema wegführen, wenn ich jetzt diskutieren würde, welcher Punkt in der Gemeinde wie gut berücksichtigt wird. Darum geht es mir gar nicht. Ich kann es auch gar nicht gerecht beurteilen. Mein Punkt ist JESU Handeln. ER schenkt der Gemeinde Wachstum. Tag für Tag. Daran ändert auch die lange Geschichte der biblischen Überlieferung nichts.

Stagnation oder gar Rückgang von Gemeindemitgliedern ist kein Schicksal und schon gar nicht biblisch. Der HERR Jesus, der in uns lebt, führt Verlorene zur Gemeinde. Tag für Tag.

Warum nicht in unsere? - Gute Frage! Darauf habe ich zwei Nicht-Antworten:

Die erste: Es ist JESU Gemeinde, nicht unsere. Das ist Trost für die Engagierten aus der Gemeinde, die endlich Wachstum sehen wollen.

Die zweite: Der Leib unseres HERRN ist - Gott sei Dank! - sehr viel größer als "unsere" Gemeinde. Die Glaubenden in aller Welt verfolgen dasselbe Ziel. Und was wir nicht schaffen, schaffen andere Glaubensgeschwister. Und wer weiß, was Ihr bei Euch daheim, auf Arbeit oder im Alltag für das Wachstum der Gemeinde schon alles erreicht habt?

Die Gemeinde ist jeder Einzelne. Ich bin die EFG Hamburg-Wandsbek. Genau wie Du. Weil Jesus uns verbindet.

Was wir Karfreitag in der Kapelle erlebt haben, macht Hoffnung und Lust auf mehr. Und ich glaube, Jesus hat noch viel mehr Lust. Lass Ihn nicht alles allein machen. Was Er zuerst für Dich möglich gemacht hat, das ermögliche auch Anderen, die Ihn noch nicht kennen. Dann wird die Kapelle halt zu klein. Und, wo ist das Problem?

Matthias Mieth

Sommerliches Klavierkonzert

23. Juli 18:00 Uhr

Daniel Hoyos Rodríguez

spielt Stücke von

Johann Sebastian Bach

- 15 dreistimmige Inventionen
- Englische Suite in F-Dur



Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



Gottesdienste

Juli / August

- 03. Juli** **10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Predigt: Jacqueline Mieth
- 10. Juli** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Jacqueline Mieth
- 17. Juli** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Jacqueline Mieth
- 24. Juli** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Jacqueline Mieth
- 31. Juli** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Jacqueline Mieth
-

- 07. August** **10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Predigt: Jacqueline Mieth
- 14. August** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Jacqueline Mieth
- 21. August** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Jacqueline Mieth
- 28. August** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Jacqueline Mieth



Veranstaltungen

Juli / August

Neu!

**Zedekia_Gruppe in
Wandsbek**
Bibelunterricht
für Teenager

Wann: sonntags ab 11:30 Uhr

Dauer: 45 Minuten

Termine: an 10 Sonntagen ab 21.08.2022

Was: Gesprächsangebot

Wo: Gemeinderäume

Wann: 07.07., 21.07.,
04.08., 18.08.

10:00 - 14:00 Uhr

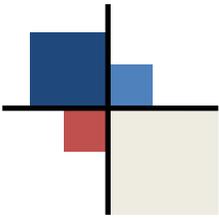
Wer: Pastorin Jacqueline
Mieth

07. Juli 15:00 Uhr Bibelgesprächskreis
14. Juli 19:30 Uhr Lebendige Kleingruppe
21. Juli 15:00 Uhr Bibelgesprächskreis
28. Juli 19:30 Uhr Lebendige Kleingruppe
-

04. August 15:00 Uhr Bibelgesprächskreis
11. August 19:30 Uhr Lebendige Kleingruppe
18. August 15:00 Uhr Bibelgesprächskreis
25. August 19:30 Uhr Lebendige Kleingruppe
-

Weitere Termine:

08. Juli 19:30 Uhr Gemeindeleitungssitzung
23. Juli 18:00 Uhr Klavierkonzert
12. August 19:30 Uhr Gemeindeleitungssitzung
20. August Gemeindetag



Informationen aus der Gemeindeleitung

Gemeindetag:

Nachdem der uns so liebgewordene Gemeindeausflug zwei Jahre lang wegen Corona ausfallen musste, wollen wir uns in diesem Sommer als Gemeinde mal wieder einen ganzen Tag Zeit füreinander nehmen. Und zwar wollen wir uns am Samstag, den 20. August ab zirka 11:30 Uhr in der Gemeinde treffen, gemeinsam grillen, essen, klönen, spielen usw.

Unser Wunsch ist es, mit dieser Veranstaltung als Gemeinde auch sichtbar für unsere Nachbarn vor Ort zu sein. Dafür wäre trockenes Wetter natürlich super, so dass wir so viele Aktivitäten wie möglich auf unserem Gelände verteilen könnten und somit dann auch leichter interessierte Passanten zum Mitmachen einladen könnten.

Das genaue Programm steht noch nicht fest. Angedacht ist jedoch, verschiedene Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen anzubieten. Lasst euch überraschen. Wer Lust hat, an der weiteren Planung und Gestaltung des Gemeindetages mitzuarbeiten, kann sich gerne bei uns melden.

Internetauftritt:

Ab Anfang Juli wird sich das Aussehen unserer Internetseite verändern. Die neu gestaltete Seite erleichtert die Pflege und erlaubt die Aktualisierung von Teilbereichen durch verschiedene Personen. Der Zugang findet jetzt abgesichert statt. Schaut doch mal rein und gebt uns dann auch gerne Rückmeldung: <https://www.efg-hamburg-wandsbek.de/>.

Taufgottesdienst:

Im September wird in unserer Gemeinde voraussichtlich ein Taufgottesdienst stattfinden. Der genaue Termin steht bisher noch nicht fest, wird aber zur gegebenen Zeit bekannt gemacht werden. Mit einigen Taufinteressenten wurden bereits erste Gespräche geführt. Falls sich darüber hinaus noch andere mit dem Gedanken beschäftigen, ihren Glauben an Jesus Christus als persönlichen Erlöser, durch die Taufe öffentlich zu bekennen, können sie sich gerne an unsere Pastorin Jacqueline Mieth wenden.

Zedekia Gruppe in Wandsbek:

Ab dem 21. August findet in unserer Gemeinde sonntags ab 11:30 Uhr ein Bibelunterricht für Teenager statt. Geplant sind erst einmal zehn Termine. Die Veranstaltung wird jeweils zirka 45 Minuten dauern. Bisher haben bereits zwei Teenies zugesagt. Es können aber gerne noch weitere zu der Gruppe zustoßen. Bei Interesse meldet euch gerne bei unserer Pastorin Jacqueline Mieth.

Liebesdienste

Die Bibel fordert uns auf: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Markus 12, 31). Aber wer ist mein Nächster oder anders gefragt: Wem soll ich der Nächste sein? Zeit für kleine Liebesdienste, regelmäßige kurze telefonische oder persönliche Nachfragen nach dem Wohlbefinden oder auch Besuche fallen ganz sicher in diesen Bereich. Wie gut ist uns das in der Vergangenheit (besonders in der Corona-Zeit) in unserer Gemeinde gelungen, den Nächsten ausreichend im Blick zu behalten? Ich weiß von vielen Gemeindemitgliedern, die sich ihren Fähigkeiten und Kräften entsprechend sehr bemüht haben, den Kontakt besonders zu den Mitgliedern und Freunden der Gemeinde aufrecht zu erhalten, die aufgrund der Corona-Einschränkungen, ihrer gesundheitlichen Einschränkungen oder ihres fortgeschrittenen Alters nicht mehr selbst aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können.



Im Anschluss an die diesjährige Jahreshauptversammlung hat sich eine kleine Gruppe gebildet, die solche Liebesdienste gezielt in der Gemeinde anbieten möchte: Unterstützung beim Arzttermin oder beim Einkauf, Zeit für einen kleinen Spaziergang oder einen Besuch usw. Aktuell gehören zu dieser Gruppe Jana Dawedeit, Layla Gorgis, Matthias Mieth und Helga Kasemann. Sprecht uns gerne an, wenn es Bedarf und Interesse gibt oder wenn ihr mitmachen möchtet.

Lebendige Kleingruppe

Den regelmäßigen Klartextlesern ist sicher schon aufgefallen, dass die „Lebendige Kleingruppe“ jetzt regelmäßig 14-tägig im Wechsel mit dem Bibelgesprächskreis stattfindet. Aktuell beschäftigen wir uns mit Bibeltexten über den Heiligen Geist. Die Gruppe besteht seit längerer Zeit aus fünf recht festen Teilnehmerinnen.



Zu Beginn der Kleingruppe tauschen wir uns immer erst über unser Befinden aus, bevor wir uns dem Austausch über den vorgegebenen Bibeltext widmen. So sind wir in der Regel recht gut über besondere Herausforderungen der einzelnen Teilnehmenden informiert und bleiben bei Bedarf auch zwischen den einzelnen Terminen eng im Kontakt und beten füreinander. Manchmal kann es dementsprechend dann auch mal vorkommen, dass wir im Bedarfsfall den geplanten Bibeltext einmal zurückstellen, weil einzelnen Teilnehmenden gerade eine aktuell anstehende Glaubensherausforderung so sehr beschäftigt, dass es sinnvoller erscheint, erst einmal darüber zu sprechen, sich auszutauschen und miteinander zu beten.

Falls euch das Thema „Heiliger Geist“ interessiert und / oder ihr euch generell gerne intensiver mit anderen Christen über Glaubensfragen austauschen möchtet, schaut gerne vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Helga Kasemann



Bundesrat 2022 in Kassel

Liebe Leserin, lieber Leser,

in seinem Vorwort zum BEFG-Jahresthema „Dich schickt der Himmel“ betont Alan Donaldson: „Uns schickt der Himmel – nicht nur für die besonderen Momente, sondern für jeden Moment.“ Es sollte „nicht überraschen“ und sei „doch erstaunlich, dass Gott normale Menschen gebraucht, um seinen Segen, Trost und Hoffnung zu bringen“, so der Generalsekretär der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF). Donaldson nahm an der Bundesratstagung des BEFG teil, über die in dieser Ausgabe von Bund aktuell berichtet wird. Im Video dankt er dem BEFG für seine Arbeit in Deutschland und in der EBF, etwa bei der Ukraine-Hilfe.



Brüder und Schwestern in Deutschland, ich will Euch heute danken für die Gastfreundschaft, die ich bei Euch erlebt habe in den letzten Tagen. Es war wunderbar, am Bundesrat teilzunehmen und zu hören von der Mission und dem Dienst, die Ihr hier in Deutschland habt und darüber hinaus.

Was mich sehr beeindruckt: Wenn ich in Europa unterwegs bin, sehe ich überall etwas von dem guten Einfluss der deutschen Baptisten. Gerade jetzt seid Ihr mit Eurer Großzügigkeit ein Segen für die Menschen in der Ukraine und für die, die dort Hilfe leisten.

Mit großzügigem Geist spendet Ihr an Euren Bund, und der leitet es weiter an die EBF und wir können lastwagenweise Hilfe in die Ukraine bringen. Wir unterstützen die Gemeinden in Polen, Moldawien, Rumänien

und Ungarn; sie helfen denen, die auf der Flucht in und durch ihre Länder sind.

Es war wunderbar, auch die Geschichten von Eurer Gastfreundschaft hier in Deutschland zu hören. Im Namen Eurer europäischen Geschwister kann ich nur Danke sagen für Eure Hilfsbereitschaft für die Baptisten in Europa.

„Dich schickt der Himmell!“ war das Thema Eurer Konferenz.

Ich erinnere mich an solche Momente, als Gemeindeglieder das zu mir als Pastor gesagt haben: Dich hat heute der Himmel geschickt. Ich kam manchmal ungeplant in Situationen, in denen meine Gegenwart und meine Gebete genau in diesem Moment nötig waren.

Es sollte uns nicht überraschen und ist doch erstaunlich, dass Gott normale Menschen gebraucht, um seinen Segen, Trost und Hoffnung zu bringen.

Als Joseph in Ägypten dabei war, das Land vor einer Hungersnot zu bewahren, konnte er zu seinen Brüdern sagen: „Ihr hattet Böses mit mir vor, aber Gott hat es zum Guten gewendet.“ Gott hat Joseph nach Ägypten gesendet, um das Land zu retten und auch die Familie von Jakob.

Ihr kennt vielleicht die Worte, die zu Esther gesagt wurden: „Wer weiß, ob du nicht gerade für eine Zeit wie diese Königin geworden bist?“ Esther war vom Himmel gesandt, um die Juden zu retten.

Simeon war im Tempel, nahm Jesus auf seine Arme und erkannte, dass Jesus von Gott gesandt war als Licht für die ganze Welt. Gott, der Vater, sandte Jesus, den Sohn.

Aber wir sollten nicht übersehen, dass der Himmel uns nicht nur in besondere Situationen sendet, sondern in jede Situation. Jesus war gesandt, den Armen gute Nachricht zu bringen, gebrochene Herzen zu verbinden, Gefangene zu befreien und den Tag der Gnade Gottes auszurufen – er ist das Vorbild für unseren alltäglichen Auftrag.

Wie er diente, sind auch wir gesandt um zu dienen.

Egal welche Flüchtlinge zu uns kommen, wir sind berufen, ihnen in Liebe zu begegnen. Der Himmel schickt Euch zu ihnen.

Zu denen, die an Long-Covid leiden oder unter der Last der letzten zwei Jahre, sind wir gesandt, um zu trösten.

Der Himmel schickt Euch.

Zu denen, die unter den steigenden Lebenshaltungskosten leiden, sind wir berufen, zu teilen, was wir haben.

Denn der Himmel sendet uns.

Zu denen, die Stress mit ihren Kindern haben, von der Arbeit erschöpft sind, in Beziehungskrisen geraten, gesundheitliche Probleme haben, sollen wir Hoffnung, Licht und Leben bringen. Euch schickt der Himmel.

Uns schickt der Himmel nicht nur für die besonderen Momente, sondern für jeden Moment.

Wir beten gemeinsam:

Himmlischer Vater,

an diesem Tag sei in uns und um uns.

Du bist demütig und sanftmütig und zugleich allmächtig,

Berühre das Herz von allen, mit denen wir reden, den Mund von allen, mit denen wir im Gespräch sind.

Lass uns erkennen, dass jede Begegnung eine Chance ist, zu dienen, vom Himmel geschickt.

Amen

Informationen vom Kassenverwalter



Bei der Abendmahlskollekte im Mai haben wir 174 € gesammelt für die Arbeit des ChristusForum Deutschland <https://christusforum.de>.

Im Juli war unsere Kollekte am Abendmahlssonntag für die „EBM International“, das Missionswerk unseres Bundes bestimmt. Es wurden 226,10 € zusammengelegt.



Im Juli ist die „Abendmahlskollekte“ für das Ökumenische Forum in der Hafencity Hamburg bestimmt. Hier sind die Hamburger Baptistengemeinden <https://www.baptisten-in-hamburg.de> über den Hamburger Verband beteiligt mit

dem Ziel, als Kirche gemeinsam mit mehr als 20 verschiedenen Kirchen im neuen Stadtteil Hafencity präsent zu sein. Auf der Webseite <https://www.oefh.de> gibt es viele lesenswerte Berichte und Termine.

Im August soll unsere Abendmahlskollekte für die Evangelisch-Freikirchliche Beratungsstelle Hamburg bestimmt sein, der wir uns schon seit vielen Jahren verbunden fühlen und deren Arbeit wir gerne weiter unterstützen wollen. Durch Spenden kann allen, gerade auch Geringverdienern, Beratung ermöglicht werden. Weitere Informationen findet man unter <https://www.efb-hamburg.de>



Matthias Kasemann

Kreise und Gruppen:

Bibelgesprächskreis (donnerstags siehe Termine): Pastorin Jacqueline Mieth

Lebendige Kleingruppe (donnerstags siehe Termine):
Helga Kasemann und Sarah Querfurt

Konten:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

IBAN Nummer: DE22 5009 2100 0000 1677 03

BIC Nummer: GENODE51BH2

Postbank:

IBAN Nummer: DE60 2001 0020 0215 5602 01

BIC Nummer: PBNKDEFF



Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek KdöR, Auf dem
Königslande 36, 22041 Hamburg,

gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Redaktion:

Helga Kasemann, Tel. 04101/ 35 341

gemeindebrief@efg-hamburg-wandsbek.de

Versand: Thomas Krannich, Tel. 673 31 72

Bilder: Seite 1 Kasemann, Seite 3 pxhere.com, Seite 7 pflanzenfor-
schung.de, Seite 6 www.baptisten.de, Seite 12 domradio.de

Redaktionsschluss für den nächsten Klartext: 09.08.2022

**Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden**

in Deutschland K.d.ö.R.



Evangelisch.
Frei. Kirche.



Gemeindefeiter:

Thomas Krannich, Tel. 673 31 72
Liliencronstraße 85a, 22149 Hamburg
gemeindefeiter@efg-hamburg-wandsbek.de

Pastorin:

Jacqueline Mieth, Tel. 307 548 73
Uhlenbüttler Kamp 24, 22339 Hamburg
pastorin@efg-hamburg-wandsbek.de

Diakone:

Helga Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61

Kassierer:

Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
kassierer@efg-hamburg-wandsbek.de

Kastellan:

Sarkut Gorgis, Tel. 692 782 87
hausmeister@efg-hamburg-wandsbek.de

Briefmarkenmissionssammlung:

Brigitte und Eike Gerhold, Tel. 647 58 56

A
N
S
P
R
E
C
H
P
A
R
T
N
E
R

